

Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der XXI. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. Mai 1935 in Olten = Société suisse des géomètres : procès-verbal de la XXIe assemblée ordinaire des délégués, le 19 mai 1935 à Olten

Autor(en): **Dändliker**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **33 (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problemen, die z. B. mit dem Kraftwerksbau verbunden sind. Rechenkonstruktionen mit ihren Reinigungsapparaten sind im Wasserbau allgemein bekannt, ebenso Sandfänger. Die besondere Natur hingegen der anfallenden Materialien, insbesondere deren äußerst starke Beimischung mit organischen Stoffen, vor allem deren Beseitigung nach dem Auffangen, bildet wieder ein Problem für sich, welches bereits die Mitarbeit des Biologen als wünschbar erscheinen läßt. Dies insbesondere wegen der Schwierigkeit der richtigen Bemessung der Fließgeschwindigkeiten in den Sandfängern, die die Aufgabe haben, möglichst alle mineralischen und möglichst wenig organische Stoffe auszuscheiden, ein Problem, das nicht immer restlos gelingt.

Gehen wir dann weiter zu den sogenannten *Absitzbecken*, so handelt es sich beim ersten Anhieb um die rein hydraulische Aufgabe, die Geschwindigkeit des Wassers auf dasjenige Maß herabzusetzen, das ein Absetzen der noch verbleibenden Sinkstoffe gestattet. Bei näherem Zusehen ist die Aufgabe allerdings wesentlich komplizierter. Einmal darf der Aufenthalt des Wassers im Absitzbecken nicht so lange dauern, daß die in ihm noch enthaltenen schwimmenden oder gelösten Bestandteile dem Prozeß der Fäulnis unterworfen werden; das Abwasser sollte „frisch“ in den Vorfluter gelangen. Sodann stellt sich die schwierige Frage, wo die Ausfäulung des abgesetzten Schlammes am besten vorzugehen habe, ob, wie dies bei den zweistöckigen Absitzbecken der Fall ist, im untern Teil der als Faulkammern ausgebildeten Absitzbecken oder, wie bei den einstöckigen Anlagen, in besonderen Faulkammern. Gehört schon die Ermittlung der erforderlichen Aufenthaltsdauer des Wassers in den Becken zur Hauptsache zu den biologischen Fragen, so gilt dies noch mehr hinsichtlich des anzuwendenden Systems der Faulkammern. Nur auf Grund einläßlicher Prüfung durch den Biologen kann hier der Ingenieur zur Projektierung übergehen, wobei die maschinellen Einrichtungen, wie sie für den Transport des abgesetzten Schlammes in die Faulkammern, das Reinigen der Rechen etc. erforderlich sind, vom Maschinenbauer zu entwerfen sind. Dies trifft natürlich auch für diejenigen Anlagen zu, die statt Absitzbecken maschinelle Siebanlagen mit Austrocknung des Schlammes unter Vakuum und dergleichen vorsehen.

(Schluß folgt.)

Schweizerischer Geometerverein.

Protokoll

der XXI. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 19. Mai 1935 in Olten.

Statutengemäß übernimmt Zentralpräsident Bertschmann den Vorsitz und eröffnet die Versammlung um 9 Uhr.

Anwesend sind:

Vom Zentralvorstand: Bertschmann, Kübler, Dändliker.

Redaktion der Zeitschrift: Prof. Dr. Baeschlin.

Sektion Aargau-Basel-Solothurn: Hartmann, Zumbach

» Bern:

von Auw, Bangerter, Vogel

Sektion Freiburg:	Genoux
» Genf:	Delessert
» Graubünden:	Halter
» Ostschweiz:	Früh, Göldi
» Tessin:	Maderni
» Waadt:	Etter, Nicod
» Wallis	Carrupt
» Waldstätte-Zug:	Widmer
» Zürich-Schaffhausen:	Fisler, Vogel
Gruppe der Beamten:	Büchi
» » Praktizierenden:	Schärer, Werffeli

1. *Konstituierung*: Es werden bestimmt: als Protokollführer Zentralsekretär Dändliker, als Stimmzähler Halter und Hartmann, als Uebersetzer Nicod.

2. *Protokoll*: Das Protokoll der XX. ordentlichen Delegiertenversammlung in Luzern wird genehmigt.

3. *Jahresbericht 1934*, erschienen in der Aprilnummer 1935 der Zeitschrift, wird genehmigt. Zur *Jahresrechnung* orientiert der Kassier Kübler über einige vom Budget abweichende Posten. Der Revisorenbericht wird verlesen und die Rechnung der Hauptversammlung zur Genehmigung empfohlen.

4. *Budget 1935*, vom Kassier in einzelnen Details erläutert, wird provisorisch genehmigt und vorgeschlagen, den *Jahresbeitrag* pro 1935 auf der bisherigen Höhe von Fr. 20.— zu belassen.

5. *Wahlvorschläge zuhanden der Hauptversammlung 1935*: Beim *Zentralvorstand* liegen die Demissionen vor von Früh, Maderni und Delacoste, die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Für die zu ersetzenden Vorstandsmitglieder werden mit entsprechender Begründung folgende Wahlvorschläge gemacht: Kundert (Ostschweiz), Genoux (Freiburg), Troeger (Graubünden), Basler-Rheinfelden (Basel-Aargau-Solothurn). Die Sitzung wird zur Besprechung der Wahlvorschläge für zirka 15 Minuten unterbrochen. Die daraufhin angesetzte Diskussion wird nicht benutzt. Auf Antrag Zumbach werden die Herren Bertschmann, Kübler, Dändliker und Nicod in offener Abstimmung, mit Bertschmann als Präsident einstimmig bestätigt. Schärer wendet sich in grundsätzlichen Bemerkungen gegen eine erweiterte Beamtenvertretung im Zentralvorstand. In geheimer Abstimmung erhalten bei 21 Stimmenden folgende neu vorgeschlagene Herren Stimmen: Kundert 17, Genoux 20, Troeger 7, Basler 15, vereinzelt 1 (Grünenfelder). Es werden somit der Hauptversammlung folgende Herren zur Wahl vorgeschlagen: Bertschmann, zugleich als Präsident, Nicod, Kübler, Dändliker, Kundert, Genoux und Basler (Rheinfelden).

Taxationskommission: Die bisherigen ordentlichen Mitglieder Schärer, Werffeli und Etter werden bestätigt. Für die zwei neu vorgesehenen Suppleanten liegen folgende Vorschläge vor: Göldi, Maderni, Rey-Bellet. Auf den Ordnungsantrag Schärer, drei Nominationen aufzustellen, statt wie vorgesehen nur zwei, werden die genannten drei Herren als Suppleanten akzeptiert.

Rechnungsrevisoren: Für den statutengemäß ausscheidenden Gendre wird Emery in Vorschlag gebracht, als weiterer Funktionär soll Zumbach bestätigt werden.

6. *Bestimmung von Ort und Zeit der Hauptversammlung 1936*: Entgegen einem Antrag Carrupt, nur alle zwei Jahre eine Hauptversammlung abzuhalten und im Zwischenjahr das Budget durch die Delegiertenversammlung genehmigen zu lassen, wird beschlossen, am

bisherigen Modus festzuhalten. Gegenüber Vorschlägen von Werffeli auf Langenthal und von Bangerter auf Bern wird auf Antrag Schärer beschlossen, die Wahl des Ortes dem C. C. zu überlassen.

7. *Taxationswesen*: Es stehen folgende Tarife und Tarifentwürfe bezüglich Ergänzungen und Abänderungen in Diskussion: Tarif für Grundbuchvermessung 1927, Vermarktungstarifentwurf, Grundlagen für die Aufstellung von Akkordtarifen für die Nachführung von Neuvermessungen. In ganztägiger Sitzung vom 18. Mai 1935 haben die Zentraltaxationskommission und die Obmänner der lokalen Kommissionen unter Leitung des Zentralpräsidenten diese Tarife einläßlich behandelt, nachdem bereits schon vorher im Laufe des Jahres regionale diesbezügliche Konferenzen stattgefunden hatten. Werffeli orientiert die Delegiertenversammlung über die in Erwägung gezogenen Abänderungsvorschläge, die anläßlich einer Konferenz anfangs Juni mit dem Eidg. Vermessungsdirektor zu behandeln sind. Aus dem Schoße der Versammlung werden weitere diesbezügliche Vorschläge gemacht. Betreffend Nachführungstarifentwurf wird auf die prinzipielle Frage, ob man auf einen Tarif eintreten, d. h. an den Grundlagen mitarbeiten wolle, keine Gegenmeinung geäußert.

8. *Hilfskräftefrage*: Fisler referiert über den Stand der Angelegenheit, die endlich einem Abschluß entgegenzugehen scheint. Bertschmann begegnet Einwendungen von Delessert und Steinegger betreffend Titelfrage, Vorlage der Reglemente an die Sektionen und zu große Lehrlingsbeschränkung.

9. *Verschiedenes und Umfrage*: Die Frage der Beschränkung des beruflichen Nachwuchses gibt Anlaß zu einer lebhaften Diskussion, an der sich Delessert, Carrupt, Baeschlin, Genoux und Rey-Bellet beteiligen. Der Zentralvorstand wird sich dieser Fragen annehmen.

Schärer gibt dem Zentralvorstand den Auftrag, Mittel und Wege zu finden, die Nachführung den Privatgeometern zu erhalten.

Dändliker orientiert über das vorgesehene Programm der diesjährigen Hauptversammlung in Altdorf-Flüelen.

Schluß der Sitzung 12.30 Uhr.

Der Protokollführer: *Dändliker*.

Société suisse des Géomètres.

Procès-verbal

de la XXI^e assemblée ordinaire des délégués, le 19 mai 1935 à Ollen.

Conformément aux statuts, la présidence est assumée par le président central Bertschmann; la séance débute à 9 heures.

Sont présents, comme délégués:

du comité central: Bertschmann, Kübler, Dändliker et le rédacteur du journal, Prof. Baeschlin.

de la section Argovie-Bâle-Soleure: Hartmann et Zumbach
» bernoise: von Auw, Bangerter et Vogel
» fribourgeoise: Genoud
» genevoise: Delessert
» des Grisons: Halter
» Suisse orientale: Früh, Göldi
» tessinoise: Maderni
» vaudoise: Etter, Nicod
» valaisanne: Carrupt
» Suisse centrale: Widmer
» Zurich-Schaffhouse: Fisler, Vogel

du groupe des fonctionnaires: Büchi
» praticiens: Schärer, Werffeli

1° *Constitution de l'assemblée*: Le secrétaire central Dändliker est chargé du procès-verbal; Halter et Hartmann sont désignés comme scrutateurs et Nicod comme traducteur.

2° *Procès-verbal*: Le procès-verbal de la XX^e assemblée ordinaire des délégués à Lucerne, le 21 avril 1934, est adopté.

3° *Le rapport annuel* pour l'année 1934 a paru dans le journal du mois d'avril 1935; il est admis sans discussion. Au sujet des *comptes* de 1934, le caissier Kübler donne quelques explications sur les postes qui ont dépassé les prévisions du budget. Le rapport des vérificateurs des comptes est lu; les conclusions de ce rapport, demandant à l'assemblée générale d'adopter les comptes, sont admises.

4° *Le budget 1935*, commenté par le caissier, est admis provisoirement; il en est de même de la proposition de maintenir la cotisation annuelle au chiffre de fr. 20.—.

5° *Propositions à présenter à l'assemblée générale au sujet de diverses nominations*: Au comité central, on enrégistre les démissions de Früh, Maderni et Delacoste; les autres membres du comité sont disposés à accepter une réélection. Pour les trois sièges à repourvoir, il est fait les propositions suivantes appuyées par les délégués des sections intéressées: Kundert (Suisse orientale), Genoud (Fribourg), Troeger (Grisons), Basler de Rheinfelden (Bâle-Argovie-Soleure). La séance est interrompue pendant un quart d'heure, ce qui permet à certains délégués de passer de groupe en groupe pour y recommander leurs candidats. A la reprise de la séance, la discussion n'est pas utilisée et l'on passe au vote. Sur proposition de Zumbach, le vote est fait à mains levées pour les candidats Bertschmann, Kübler, Dändliker et Nicod; il en est de même pour la présidence où Bertschmann est proposé à l'unanimité. Avant de passer à la suite des opérations Schärer, au nom du groupe des praticiens, s'oppose en principe à ce que les fonctionnaires augmentent leur représentation au sein du comité central. L'élection est faite au bulletin secret et donne le résultat suivant: Bulletins rentrés 21; sont proposés: Genoud par 20 voix, Kundert par 17, Basler par 15 et Troeger par 7. A la suite de ces élections provisoires, les candidats suivants seront proposés à l'assemblée générale: comme président Bertschmann et comme membres Nicod, Kübler, Dändliker, Genoud, Kundert et Basler (Rheinfelden).

Commission de taxation. La commission de taxation actuelle, composée de Schärer, Werffeli et Etter est confirmée. Il était prévu deux suppléants pour lesquels on propose les collègues Göldi, Maderni et Rey-Bellet. A la suite d'une motion d'ordre de Schärer, on décide de porter de deux à trois le nombre des suppléants et les trois praticiens sus-nommés sont agréés comme suppléants.

Vérificateurs des comptes. Conformément aux statuts, le vérificateur Gendre n'est pas rééligible; il est proposé de le remplacer par Emery; le deuxième vérificateur Zumbach est confirmé pour une nouvelle période.

6° *Choix du lieu et de la date de l'assemblée générale 1936*. Votant sur une proposition de Carrupt de tenir l'assemblée générale seulement tous les deux ans et dans l'année intermédiaire de faire voter le budget par l'assemblée des délégués, il est décidé de s'en tenir aux statuts. A la suite de proposition de Werffeli pour Langenthal et Bangerter pour Berne, il est admis, à la demande de Schärer, de laisser au comité central le soin de fixer le lieu et la date de l'assemblée de 1936.

7° *Taxation*. La discussion est ouverte au sujet des modifications

ou compléments à apporter à divers tarifs ou projets de tarifs. Il s'agit du tarif des mensurations de 1927, du projet de tarif pour travaux d'abornement et des bases pour l'établissement d'un tarif à forfait concernant la mise à jour des nouvelles mensurations. Il est rappelé que des conférences régionales ont précédé la séance du 18 mai 1935 où, durant toute la journée et sous la direction du président central, la commission centrale de taxation et les présidents des commissions locales ont examiné à fond ces tarifs. Werffeli oriente les délégués sur les modifications proposées et qui seront discutées au début de juin avec le Directeur des mensurations cadastrales. D'autres propositions sont encore faites et l'assemblée admet sans discussion le principe de collaborer à l'étude d'un tarif pour les travaux de conservation.

8° *Personnel auxiliaire.* Fisler rapporte sur cette question qui a fait quelques progrès puisque les projets de règlement et programme d'apprentissage pour dessinateurs-géomètres (Vermessungszeichner) ont été soumis par l'Office fédéral aux gouvernements cantonaux. Le président Bertschmann répond aux observations de Delessert et Steinegger qui, d'une part protestent contre le fait que ces projets n'aient pas été communiqués plus tôt aux sections et d'autre part critiquent certaines dispositions du programme et la limitation prévue du nombre des apprentis.

9° *Divers et propositions individuelles.* L'idée de restreindre soit limiter le nombre des géomètres par suspension momentanée des cours et examens est soulevée et provoque une vive discussion à laquelle prennent part Delessert, Carrupt, Baeschlin, Genoud et Rey-Bellet. Cette question sera examinée par le comité central.

Schärer charge également le comité central de rechercher les moyens permettant de réserver les travaux de conservation à des géomètres privés.

Dändliker donne divers renseignements relatifs à l'organisation de l'assemblée générale qui aura lieu cette année, au mois de juin, à Altdorf-Flüelen.

Séance levée à 12 h. 30.

Le secrétaire: *Dändliker.*

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Die Frühjahrsversammlung fand am 11. Mai 1935 im Hotel „Röbli“ in Stäfa statt.

Im Anschluß an die Behandlung der ordentlichen Traktanden folgte ein Referat von Herrn Dr. Sigg, Sekretär der Baudirektion des Kantons Zürich, über das zürcherische Baugesetz.

Der Vorsitzende, Kollege Vogel in Pfäffikon, konnte 27 Vereinsmitglieder begrüßen; immerhin hätte der Besuch, in Anbetracht des lehrreichen Vortrages, noch größer sein dürfen. Der Geometer wird je länger je mehr sich mit dem Baugesetz vertraut machen müssen, um für Arbeiten auf diesem Gebiet die nötigen rechtlichen Kenntnisse zu besitzen.

Im flott abgefaßten Jahresbericht betont der Sektionspräsident, daß die Krise sich auch im Geometerberufe nachteilig auswirke. Das Jahr 1934 brachte eine Reduktion der Vermessungspreise, zudem wird es immer schwieriger, das vorgesehene Programm in der Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung einzuhalten.

Der Vorstand hat in 7 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt, von denen die provisorische Regelung der gekündeten Nachführungs-